

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 36

Rubrik: Glossen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Nein danke - ich rauche nicht mehr. Bin mühelos Nichtraucher geworden.»

NICOSOLVENS Nikotin-Entgiftungskur in 3 Tagen

Aufklärende Schriften durch Medicalia, CASIMA, (Tessin)

Mußestunden werden schöner

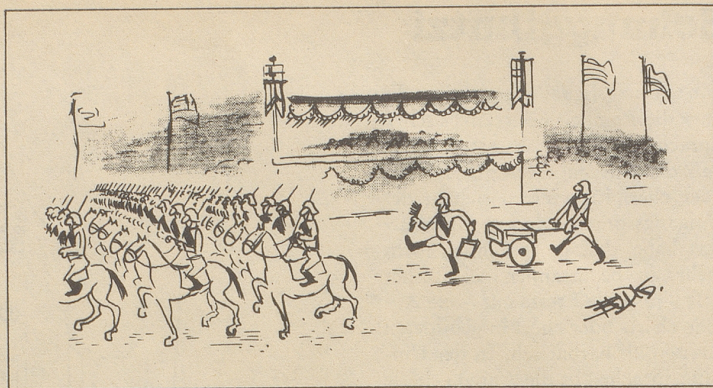
Wann immer Sie sich entspannen – trinken Sie regelmäßig ein Glas Sechsamtertropfen. Es erwärmt innerlich und schenkt die behagliche Ruhe, die Ihnen neue Kräfte gibt. Sechsamtertropfen ist ein köstlicher, milder Süßbitter aus Kräutern und Beeren. Ein aromatischer Tropfen, den man zu allen Stunden gern trinkt.



In der markanten Portionsflasche jetzt auch in der Schweiz erhältlich, in Fachgeschäften und im Gastgewerbe.

Sechsamtertropfen

Schweizer Generalvertretung: H.Meier Walzenhausen-Lachen AR



Glossen

Von Charles Tschopp

Der seinerzeit berühmte Arzt Hufeland schrieb 1797 über «Die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern».

«Es ist mir unmöglich», führt er aus, «hier eine Eigenschaft unserer Zeiten zu übergehen, die uns gewiß einen schönen Teil unserer Lebens-tage raubt, nemlich jene unglückliche Vielgeschäftigkeit, Polypragmosyne, die sich jetzt eines großen Teils des menschlichen Geschlechtes bemächtigt hat, jenes unaufhörliche Treiben und Streben nach neuen Unternehmungen, Arbeiten, Plänen!»

Was ist diese «Polypragmosyne» anderes als unsere Managerkrankheit!

Ich nenne die Automarke «Tiger», ändere aber sonst nichts an der Reklame:

«Holen Sie das Letzte aus dem Tiger, jagen Sie ihn über Stock und Stein, wechseln Sie von Vollgas auf Vollbremsung, hetzen Sie ihn um Kurven, quälen Sie ihn auf Steigungen!» Jagen über Stock und Stein, quälen und hetzen: Mit einem Wort: Autosadisten, kauft!

Mitten in der Nacht wurde beim Schlossermeister M. geläutet. Eine Familie, die drei Monate weg gewesen war, konnte ihr Haus nicht betreten, weil sie für das dreifach gesicherte Schloß der Haustüre einen Schlüssel verloren oder verlegt hatte.

Der Schlossermeister kam, probierte gar nicht an der Haustüre, sondern wanderte um die Villa, rüttelte an

den Läden und Fenstern, kam so zur hintern Türe, von der eine kurze Treppe ins Erdgeschoß hinauf und eine in den Keller hinunter führt.

Und diese Türe war unverschlossen wie eine Stubentüre. Man brauchte keinen Schlüssel, mußte keinen Riegel stoßen, nicht pressen oder drücken, sondern nur hineinspazieren. Was aber die Hauptsache ist: Der Schlossermeister erzählte mir, Ähnliches komme gar nicht selten vor. Häuser verschließe man oft, wie man Geheimnisse und Fehler vor andern verschließt und verbirgt.

Die Geusen (von gueux = Bettler), die niederländischen Freiheitskämpfer, trugen ihren Schmähen mit Stolz und verwandelten ihn zu einem Ehrennamen.

Die Aristokraten des alten Frankreichs verlernten es, die «Sansculottes» zu verachten, jene Armen, die nicht die vornehmen Kniehosen oder Culottes der Aristokraten, sondern bloß Pantalons, lange Hosen, besaßen.

Die Rundköpfe unter Cromwell besiegten trotz ihres Uebernamens die «Cavaliers».

1905 bezeichnete ein Kritiker Bilder von Matisse, Vlaminck, Derain usw. als Bilder von Wilden oder, französisch, «fauves». Was Verhöhnung bedeuten sollte, wurde Bezeichnung einer nachmals weltberühmten Schule.

Und wie lachte man vor hundert Jahren im Aargau über das Komitee der «19 Mannli», ... bis es mit seinen Anliegen in der Volksabstimmung siegte.

Ich will versuchen, den verächtlichen Namen «Schulmeister» ebenso stolz zu tragen.

Gegen Arterienverkalkung

WEKA

Knoblauchöl-Kapseln

